

# Blick über Dessaus Grenzen

Die IG Hochwasserschutz Elbe/Mulde stellte sich am Montag öffentlich vor

Von unserem Redakteur  
THOMAS STEINBERG

Dessau/MZ. Für diesen Satz gab es Beifall: „Wir sind einfach verpflichtet, nicht aufzugeben.“ Die Frau hatte ihrem Vorredner widersprochen, der meinte, alles gut und schön und völlig sinnlos - der Interessenvereinigung Hochwasserschutz Elbe/Mulde werde keinerlei Erfolg beschieden sein.

---

*„Es muss viel  
mehr getan werden.“*

CHRISTINA NÖTHEN  
VEREINSVORSITZENDE

---

Die Gründer des Vereins glauben indes das Gegenteil, und so suchen sie jetzt neue Mitglieder. Man könne, sagte Vereins-Vize Michael Teichert, keine Lösungen anbieten, wolle aber dafür sorgen, dass dem nächsten Hochwasser besser entgegen getreten werden könne.

Denn das - irgendwann, vielleicht auch bald - ein neues auf Dessau

zukommen wird, davon ist der Verein überzeugt: „Nach der Flut ist vor der Flut“, sagte Vereinschefin Christina Nöthen. Deshalb müssten baldmöglichst die Deiche saniert werden und nicht nur, wie bisher, geflickt: „Es muss viel mehr getan werden.“

Etliche Forderungen der Interessengemeinschaft hat man so oder ähnlich schon häufiger in den vergangenen Wochen gehört, aus Waldersee vor allem, aber auch aus Mildensee oder Groß-Kühnau. Dennoch ist der Ansatz neu. Im Verein haben sich schon jetzt Menschen aus verschiedenen Stadtteilen zusammengeschlossen, auch aus solchen, die über keine offizielle Lobby in Gestalt eines Ortschaftsrats verfügen: aus Nord und Ziebigk zum Beispiel. Nöthen: „Rund 80 000 Dessauer sind sich einig, 16 haben den Anfang gemacht.“

Der Verein will Interessenvertretung sein, ein kritischer und sachlicher Beobachter politischer Entscheidungen, Öffentlichkeitsarbeit betreiben und - ein neuer Ansatz -



Hochwasserschutz als Bürgeranliegen: Ein neuer Verein informiert am Montag in der Hochschule Anhalt über seine Pläne.

MZ-Foto: Lutz Sebastian

die überregionale Zusammenarbeit suchen. Dazu gehört der Kontakt mit anderen Initiativen wie zum Beispiel „Pro Elbe“.

Noch am Abend ließen einige Gäste Interesse erkennen, im Verein künftig mitzuarbeiten. Motto: „Wir

müssen unten anfangen.“

**i** Der Verein ist telefonisch zu erreichen unter (0340) 6 46 10 10. Inzwischen gibt es auch eine Website. [www.hochwasserschutz-elbe-mulde.de](http://www.hochwasserschutz-elbe-mulde.de).